

Der Tod als Freund des Gegenwärtigen

Mensch, bedenke, dass Du sterben musst auf dass Du klug werdest.

Die Trauerloge ist der Ort, an dem wir Freimaurer unseren in den Ewigen Osten voran gegangenen Brüdern gedenken. Der erste Bruder, den ich mit zu Grabe begleiten durfte war mein Bürge Uwe Bauer. Ich war noch Geselle und erlebte bald auch die freimaurerische Trauerfeier unseres Altstuhlmeisters Hans-Egon Busch, zu der mich Werner Gast begleitete. Die Reihe der uns Vorausgegangenen lässt sich fortsetzen, bis hin zu Hans-Uwe Pries vor fast genau einem Jahr.

So veränderte sich die Bruderschaft im Verlauf der Jahre. Gleich wie auch die gesamte Gesellschaft auf Erden sich ständig verändert, um sich selbst zu erneuern.

Goethe schreibt dazu:

Und so lang du das nicht hast,
dieses Stirb und Werde,
bist du nur ein trüber Gast
auf der dunklen Erde.

Der Tod gehört zum Leben dazu. Nur, durch das Gesetz der ständigen Erneuerung der Natur, kann sich die Natur immer wieder verbessern. Die Evolution ist der wissenschaftliche Beweis, dass dieses Stirb und Werde, wie Goethe es ausdrückte, notwendig und gut ist. Eine Weisheit, die vielen Menschen einleuchtet, doch zu wenige nutzen den Wert dieser Weisheit und leben in den Tag hinein, als wäre der Tod unvorstellbar weit entfernt.

Der Freimaurer soll lernen, weiter zu denken und sich aus dieser Erkenntnis der ewigen Erneuerung heraus weiter zu formen und zu festigen.

„An dein vergängliches Leben den Maßstab des Ewigen anzulegen“ ist die Aufgabe der Brüder.

Des Todes Bild
Steht nicht als Schrecken dem Weisen
Und nicht als Ende dem Frommen.
Jenen drängt es ins Leben zurück und lehret ihn handeln;

Das waren soeben die Worte unseres MvSt..

Der Tod, so sein Ratschlag, kann uns ins Leben, in die Gegenwart und Wirklichkeit zurück drängen und uns anhalten unser Leben klug zu gestalten. Wenn wir in ferner Zukunft angesichts des Todes auf unser Leben zurück schauen und glauben, dass unser Leben einen Wert für uns gehabt hat, dann, so ein Ratschlag an anderer Stelle, haben wir klug gelebt.

Bedenke, dass du sterben muß,
auf dass du klug werdest!

Nicht intellektuelles Klugsein ist gemeint, sondern jenes Klugsein des Herzens, das hinein zu horchen gelernt hat in das Leben und Sterben und das erlebt hat, wie wichtig so vieles ist, weshalb wir uns ereifern, worum wir streiten, nur, weil wir das Recht allein an uns binden wollen, wo wir vor Stolz und Ehrgeiz und Eitelkeit und Rechthaberei blind werden, dass wir den Bruder nicht mehr vor uns sehen.

Jenes Klugsein, wo einer in der Stille des Herzens erlebt, dass wir neben den lauten Straßen des Lebens die

stillen Pfade des Schweigens und Horchens benötigen.

Du, Trauender, lass dir von den verstorbenen Brüdern sagen, dass auch du nicht in deinem jetzigen Zustand verbleiben wirst, sondern dass auch du heraus musst, darum bedenke das und wandle dein Leben zu einem guten Leben, dass deine Mitmenschen Freude und Zuversicht an dir gewinnen.

Wir Freimaurer wissen, und das gilt für alle Menschen, dass wir täglich bauen sollen, als bauten wir für die Ewigkeit. Aber wir sollen dabei leben, als sei heute unser letzter Tag.

Mensch, werde wesentlich, denn wenn die Welt vergeht,
dann fällt der Flitter weg, das Wesen, das besteht.

Der Tod ist etwas endgültiges. Aber Liebe und Erinnerung überspringen diese Endgültigkeit und lassen uns in Erinnerung an unsere verstorbenen Brüder sagen:

Je länger du dort bist, um so mehr bist du hier.
Je weiter du fort bist, um so näher bei mir.
Du warst uns notwendig, du bleibst uns lebendig.

“Nutzt eure Erdenzeit zum Guten, zum Verzeihen, zum Verstehen. Sagt nicht der andere sei schuld. Sagt nie mehr, wenn von Schuld die Rede ist - Du - sondern fragt, wo ihr selber schuldig wurdet. Erst dann lebt ihr wirklich als Brüder, wenn ihr stets bei euch selber anfangt.”

Unser bereits in den ewigen Osten uns vorangegangene MvSt. Peter Pflug, machte mit uns seinerezeit eine Gedankenreise, die ich mit euch heute wiederholen möchte.

1 Jahr

1 Monat

1 Tag

Es ist klug ab heute so zu handeln, wie das was ihr als letztes gedacht habt.
Wem das gelingt, jeden Tag danach zu handeln, dem wird der Tod als Freund der fröhlichen liebens- und liebenswerten Gegenwart erscheinen.



Johannis Loge
Zum Goldenen Apfel
im Orient Eutin

***Der Tod als Freund
des Gegenwärtigen***

20. November 2017 Br. Uwe Muchow